

Herbert Burren
Aeckerwiesenstrasse 3
8400 Winterthur
burren.h@bluewin.ch
052 222 02 01
079 430 30 54

Axpo Power AG
Peter Oberholzer
Projektleiter
Parkstrasse 23
CH-5401 Baden

Winterthur, 15. August 2014

Stellungnahme zum Projekt „Kraftwerkbau Cama/Verdabbio“ der Axpo Power AG

Sehr geehrter Herr Oberholzer

Ich habe mich Mitte Juli 2014 telefonisch bei Ihnen gemeldet, um mich über das Projekt „Kraftwerkbau Cama/Verdabbio“ zu informieren. Wie von Ihnen empfohlen, habe ich mir nun die Projektunterlagen beschafft. Diese Unterlagen bildeten die Hauptgrundlage für ein eingehendes Studium zusammen mit Fachpersonen aus meinem Team, mit Exponenten aus der Kanugemeinde, Ingenieuren aus dem Wasserbau, Tourismusexperten sowie einheimischen Personen.

Sie finden nachfolgend meine Stellungnahme zu diesem Projekt unter Berücksichtigung der Ausgangslage.

1. Ausgangslage

1.1 Mein Bezug zum Axpo-Projekt

Als Initiant und Projektentwickler des Sport-/Freizeit- und Kanuzentrums Valle Mesolcina in Grono sehe ich mich und meine Projektarbeit vom Kraftwerkprojekt direkt betroffen.

Sport-/Freizeit- und Kanuzentrum Valle Mesolcina, Grono

Durch den Wegfall des Centro Sportivo Vera in Roveredo 2008, welches das eigentliche Tourismuszentrum im Tal war, gingen wesentliche touristische Aspekte des Tals verloren. Da die wirtschaftliche Entwicklung der ganzen Gegend sehr eng mit dem Wildfluss Moesa verknüpft ist, kann nur ein gleichwertiger Ersatz helfen, den Tourismus aufrechtzuerhalten respektive auszubauen. Abwanderungen aus dem Tal können so verhindert werden, neue Arbeitsplätze können geschaffen werden und ein wirtschaftlicher Aufschwung wird sich einstellen.

Sowohl der Schweizerische Kanuverband SKV wie auch das Bundesamt für Sport BASPO unterstützen dieses Projekt. Die Gemeinde Grono, die per heute feststehenden Investoren und Projektpartner aus Wirtschaft und Politik, verleihen dem Projekt Stärke und grosse Erfolgchancen.

Durch den geplanten Kraftwerkbau würde der Moesa auf dem spannendsten Flussabschnitt das Wasser entzogen. Die angegebenen Restwassermengen reichen nicht für Befahrung mit Kajaks. Ihr beschriebenes Szenario hätte zur Folge, dass die zugesagten Unterstützungen ausbleiben würden. Diese Reaktionen sind verständlich – Wassersport ohne Wasser ist ein absolutes Worst-Case-Szenario.

1.2 Die Bedeutung des Wildflusses Moesa für den Kanusport

Der Wildfluss Moesa bietet auf seiner gesamten Länge Wildwasserverhältnisse, die einmalig für die Ausübung des Kanusports sind. Dank der ganzjährigen Befahrbarkeit, der Wildheit des Flusscharakters, der natürlichen Blockstellen und dank der hervorragenden Wasserqualität gehört die Moesa bei den Kanuten zu den beliebtesten und bekanntesten Wildwasserstrecken im europäischen Raum.

Das Valle Mesolcina ist ein Fixpunkt für jeden Kanusportler aus dem In- und Ausland. Entsprechend wird das Tal von vielen Wassersportlern besucht. Diese Besucher haben allerdings noch keinen Anreiz, im Tal zu verweilen. Es fehlen die touristischen Infrastrukturen (Campingmöglichkeit usw.). Das von mir ausgearbeitete und vom BASPO wie auch vom SKV unterstützte Projekt „Sport-/Freizeit- und Kanuzentrum Valle Mesolcina“ in Grono würde diesen Missstand teilweise beheben, ohne dabei die Moesa in irgendeiner Art negativ zu beeinflussen.

Im Anhang finden Sie einige von vielen Internetlinks zum Thema Wildwassersport im Valle Mesolcina aufgelistet. Ebenso Flussbeschreibungen der Moesa sowie Fotos und Videos.

2. Axpo-Projekt „Kraftwerkbau Cama/Verdabbio“

Die Erneuerung der bestehenden Kraftwerkanlage bei Cama/Verdabbio/Norantola ist gemäss Axpo anstehend. Die Axpo Power AG nennt das Vorhaben „ausbauen und optimieren“. Basierend auf den mir vorliegenden Unterlagen heisst das im Klartext: mehr Produktionsleistung, grössere Flussverbauung, mehr Wasserentnahme und mehr Geländegefälle. Diese Massnahmen bedeuten eine Neuverbauung der Moesa, denn die Installationen der alten Kraftwerkanlage würden zurückgebaut werden.

Die Angaben zur Produktionssteigerung sind ausgerichtet auf die wirtschaftlichen Kriterien der Axpo Power AG. Die Verbauung dieses öffentlichen Fliessgewässers scheint für die Projektverantwortlichen bereits eine beschlossene Sache – ungeachtet des massiven Eingriffs in ein öffentliches Fliessgewässer und ohne Rücksicht auf die daraus resultierenden, negativen und irreversiblen Konsequenzen für Mensch und Natur.

2.1 Informationspolitik der Axpo Power AG

Grundsätzlich stelle ich fest, dass die erste Information durch die Projektleitung von Axpo Power AG sehr spät erfolgt ist (Frühling 2014). Es wurden zudem nur wenige Informationsempfänger bestimmt. Die Informationen waren sehr spärlich und oberflächlich. Positives wurde angesprochen und Probleme/negative Auswirkungen nicht erwähnt.

Die von der Axpo Power AG eingeladenen Interessensvertreter in die „Begleitgruppe Umwelt“ sind einseitig ausgewählt. Die Zusammensetzung ist unvollständig, es befinden sich keine Vertreter von Talgemeinenden in der Gruppe – abgesehen von den Konzessionsgemeinden Verdabbio und Cama, welche finanziell direkt profitieren würden. Ferner wurden weder Vertreter der Wirtschaft noch aus dem Tourismus berücksichtigt. Der Kanuvertreter ist rein zufällig dazugekommen. Ebenso wurde auf eine Medien- respektive Öffentlichkeitsinformation verzichtet.

Die Benennung des Projekts in der PP-Präsentation „Optimierung Wasserkraftnutzung Cama und Verdabbio“ sowie die aufgezeigte Projektidee „Nutzung des neuen Potentials an der Moesa“ lassen darauf schliessen, dass weder die Regionen Mesolcina noch politische Vertreter aus anderen Gemeinden in das Projekt involviert wurden. Die Nennung von „neuem Potential an der Moesa“ wirft (unbeantwortete) Fragen auf und wurde nicht weiter definiert.

Durch die einerseits minimale und andererseits gezielte Information an auserwählte Personen/Organisationen wurden die Anliegen der Bevölkerung (gesellschaftspolitische Anliegen), von Politik, Wirtschaft und Tourismus unzureichend berücksichtigt. Eine nachhaltige, gesunde touristische Entwicklung zum Wohle der lokalen Bevölkerung sowie der Besucher aus dem In- und Ausland sollten jedoch gleich gewertet werden wie die gesetzlich vorgegebenen minimalen Umweltanliegen und die profitorientierten Interessen/Zielvorgaben der Axpo Power AG. Entsprechend muss die Axpo Power AG gezwungenermassen eine Kompromisslösung präsentieren, welche diese diversifizierten Anliegen abdeckt.

2.2 Projektziel

Eine maximale Stromgewinnung mit dem 20-fachen Wert des heutigen Kraftwerks wird angestrebt. Die publizierten 21.5 GWh würden eine permanente Wasserableitung von 20 m³ und eine zusätzliche Fallhöhe 40 m erfordern. Die Restwassermenge im Moesa-Flussbett würde auf ein absolutes Minimum abgesenkt – dieser Wert wird nicht publiziert, kann jedoch aufgrund der bekannten durchschnittlichen Abflussmengen rechnerisch ermittelt werden.

Maximale Stromerzeugung ist ein wirtschaftlich orientiertes, einseitiges und eigennütziges Projektziel.

2.3 Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) 1. Stufe

Die 90-seitige Studie „UMWELTVERTRÄGLICHKEITSBERICHT (UVB) 1. STUFE“ von CSD Ingenieure AG, Thuisis, ist ein Fachwerk, das die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen unterstreicht. Die Umweltaspekte werden darin vorbildlich analysiert.

Die Meinungen der Talbevölkerung, Tourismusbranche, Talbesucher sowie der Gäste sind nicht Gegenstand dieses Berichts.

3. Folgen für den Tourismus

Die Wasserableitung bei Sorte würde die schönste Flussstrecke der Moesa zerstören. Für den Kanutourismus wäre ein solches Tal absolut uninteressant und würde sich höchst negativ auf die

angestrebte touristische und wirtschaftliche Entwicklung der Region Mesolcina/Calanca auswirken. Durch den Nationalstrassenbau wurde dem Tal bereits das eigentliche touristische Herzstück genommen. Das profitorientierte Kraftwerkprojekt würde ein neues Sport-/Freizeit- und Kanuzentrum und damit die touristische Entwicklung des Tales verhindern und dies auf Kosten der einheimischen Bevölkerung, der Allgemeinheit und unserer Jugend.

Die Nachhaltigkeit des Axpo-Kraftwerkprojekts ist sowohl aus ökologischer wie auch aus touristischer Sicht nicht gegeben.

3.1 Projektvarianten

In den Axpo-Projektunterlagen werden Projektvarianten aufgezeigt. Jedoch beziehen sich diese Varianten ausschliesslich auf die Standorte von Kraftwerkseinrichtungen. Die Varianten basieren auf der gleichen Zielsetzung und der gleichen Stromgewinnungstechnik.

Die einzig realistische und von den meisten der eingangs erwähnten Personen befürwortete Variante ist die Erneuerung/Modernisierung der bestehenden Kraftwerksinfrastruktur. Leistungssteigerung durch innovative, neue Techniken in der Stromgewinnung mit Wasserkraft ist eine vertretbare Projektvariante.

Alternative Stromgewinnungstechniken

In der heutigen technologisch fortgeschrittenen Zeit sind Varianten interessant, die ohne Wasserentnahme arbeiten. High-Tech-Schachtkraftwerkstufen mit Fischdurchlauf und viele andere technische Innovationen lassen sich im Web finden. Auf Wunsch kann ich Ihnen diese aufzeigen.

Die Wasserableitung eines bedeutenden, grösstenteils ursprünglichen Wildflusses in einem bedeutungsvollen und bevölkerten Haupttal ist nicht zeitgemäss. Moderne, neue Technologien die den Hauptanliegen der Bevölkerung (Ökologie, Umwelt, Nachhaltigkeit) Rechnung tragen, existieren und viele davon sind Praxis erprobt.

4. Fazit/Forderung

Die obig geschilderte Sachlage sowie die von der Axpo Power AG zu Verfügung gestellten Unterlagen lassen darauf schliessen, dass das Projekt „Kraftwerkbau Cama/Verdabbio“ sowie deren Eingabe sich auf eine unvollständige Basis stützen, die lediglich eine mangelhafte und unseriöse Beurteilung ermöglichen.

Entsprechend sind nachfolgende Punkte zu berücksichtigen respektive zu erfüllen:

Projektdefinition: Klare Definition inklusive der Absicht der Axpo Power AG. Optimierung, Neubau usw.

Zielformulierung: Die Axpo Power AG muss neue (Leistungs-) Ziele definieren. Maximale Stromerzeugung ist ein wirtschaftlich orientiertes, einseitiges und eigennütziges Projektziel. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind die sozialen wie auch die ökologischen Aspekte ebenso zu berücksichtigen.

Kompromisslösung: Axpo Power AG muss Varianten für eine Kompromisslösung ausarbeiten, welche die diversifizierten Anliegen abdeckt – einen Projektentwurf, der sowohl der Stromerzeugung wie auch der touristischen Entwicklung der Region Mesolcina/Calanca Rechnung trägt.

Projektvarianten: Analyse von alternativen Stromproduktionstechniken. Dabei darf nicht nur die Leistungssteigerung/Maximalleistung betrachtet werden! Sondern auch die in diesem Schreiben aufgeführten Aspekte.

Informationsaktivitäten:

Analyse Tourismus/Umwelt und Wirtschaftlichkeit: Ein umfassender Bericht über die Auswirkung auf diese Bereiche muss (gleich dem Umweltbericht) vorhanden sein.

Begleitgruppe Umwelt: Diese Gruppe muss zwingend ergänzt werden mit weiteren unabhängigen Interessensvertretern (gemäss obigen Erwähnungen).

Priorität: Bevor die Projekteingabe beim Kanton Graubünden erfolgt, sollten die hier aufgeführten Problempunkte eingehend und abschliessend behandelt worden sein. Dazu sollten mindestens drei Varianten für das Bauvorhaben ausgearbeitet werden (Vor-/Nachteile) und zur Beurteilung vorliegen. Die Projekteingabe, wie sie per heute vorliegt, ist keine akzeptable Lösung.

Herr Oberholzer, meine Kritik zum geplanten Axpo Power-Projekt soll nicht den Eindruck erwecken, dass ein Kraftwerkprojekt grundsätzlich verneint wird. Es geht mir darum, dass eine fundierte und breit abgestützte Projekterarbeitung praktiziert wird. Dem aktuellen Umweltbewusstsein der heutigen Bevölkerung muss Rechnung getragen werden wie auch den heute zu Verfügung stehenden Technologien.

Die Geschäftstätigkeit der Axpo Power AG ist unter anderem die Stromerzeugung und der Stromverkauf – das ist gut so. Wir alle sind schlussendlich froh, dass die Stromversorgung in unserem Lande einwandfrei funktioniert. Was dafür geopfert wird, ist jedoch nicht alleine eine Angelegenheit der Axpo Power AG. Die Bevölkerung soll und muss über die Verbauung von öffentlichen Gewässern und Landbereichen mitentscheiden – es geht um unser Land, unsere Landschaft, unsere Lebensqualität und um unsere Zukunft.

Gerne stehe ich Ihnen und Ihrem Projektteam für ergänzende Gespräche zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüsse



Herbert Burren

Anhang

Einige von unzähligen Links/Flusserwähnungen zur Moesa:

<http://www.kanumagazin.de/touren/touren-tipps-fluesse/schweiz/moesa/>

<http://www.kanu-fun-team.ch/team-wildwasser/7-9-06-14-pfingsten-an-der-moesa/>

<http://www.swisscanoe.ch/de/gewaesser>

<http://www.kanuschule.ch/kurse/kajak-kurs-riverrunning-auf-der-moesa-2014-05-16>

<http://www.kajaktour.de/moesa.htm>

http://www.paddeln.ch/a/file_s/Welle/paddeln.ch_Welle_95.pdf?PHPSESSID=c530f5ab216290f6ead7f93af5ad8640

<http://www.soc.ch/Flussbeschreibung-Moesa-Kanadier-Kanutouren.htm>

<http://www.bushpaddler.de/moesa.htm>

<http://www.sports-nature.de/Moesa.htm>

<http://www.ckfiumi.net/consulta.phtml/131/116>

Video zum Fluss Moesa:

<https://www.youtube.com/watch?gl=IT&hl=it&v=PJwyq-LPcVE>

Bilder zum Fluss Moesa:

[https://www.google.com/search?q=moesa+ticino+kajak&client=firefox-](https://www.google.com/search?q=moesa+ticino+kajak&client=firefox-a&sa=N&rls=org.mozilla:de:official&channel=sb&tbm=isch&tbo=u&source=univ&ei=JsTnU_b3B6zY7Ab1toCwDg&ved=OCCwQsAQ4Cg&biw=1190&bih=608)

[a&sa=N&rls=org.mozilla:de:official&channel=sb&tbm=isch&tbo=u&source=univ&ei=JsTnU_b3B6zY7](https://www.google.com/search?q=moesa+ticino+kajak&client=firefox-a&sa=N&rls=org.mozilla:de:official&channel=sb&tbm=isch&tbo=u&source=univ&ei=JsTnU_b3B6zY7Ab1toCwDg&ved=OCCwQsAQ4Cg&biw=1190&bih=608)

[Ab1toCwDg&ved=OCCwQsAQ4Cg&biw=1190&bih=608](https://www.google.com/search?q=moesa+ticino+kajak&client=firefox-a&sa=N&rls=org.mozilla:de:official&channel=sb&tbm=isch&tbo=u&source=univ&ei=JsTnU_b3B6zY7Ab1toCwDg&ved=OCCwQsAQ4Cg&biw=1190&bih=608)

Zur Kenntnis an:

- AWT Kanton Graubünden
- SKV Schweiz. Kanuverband
- Regione Mesolcina